



Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur
Postfach 32 20 · 55022 Mainz

Ministerium für Bildung, Wissenschaft,
Jugend und Kultur

An die Schulen
mit dem Förderschwerpunkt Lernen und
dem Förderschwerpunkt ganzheitliche
Entwicklung bzw.
mit diesen Bildungsgängen,
die Förderzentren und
Schwerpunktschulen der Sekundarstufe I
in Rheinland-Pfalz

Mittlere Bleiche 61
55116 Mainz
Telefon 06131 / 16 -0
Telefax 06131 / 16 29 97
E-Mail poststelle@mbwjk.rlp.de
Internet www.mbwjk.rlp.de

Datum und Zeichen Ihres Schreibens	Mein Zeichen, meine Nachricht vom	Durchwahl	Bearbeiter / in E-Mail	Datum
	945 B – 51 160/32 SE 4	16 - 2911	angelika.schaub@mbwjk.rlp.de	4.11.2008

Stärkung der Zusammenarbeit von Schule und Berufsberatung an der Schnittstelle des Übergangs von der Schule in das Berufsleben

hier: Einsatz des „Gesamtbeurteilungsbogen“

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

beim Gesamtbeurteilungsbogen handelt es sich um ein Instrument der Arbeitsagentur, das mit dem Bildungsministerium für die Verwendung für den Förderschwerpunkt LERNEN abgestimmt wurde. Dieser Bogen ist im Förderschwerpunkt Lernen auf Anforderung auszufüllen und weiterzuleiten – nachdem die Eltern zugestimmt haben. (Gemäß § 19 SchulG besteht eine Verpflichtung der Schulen zur Mitwirkung.)

Weitere Informationen dazu sowie mein Schreiben vom 8.8.2008 finden Sie auf dem Bildungsserver (vgl. <http://sonderpaedagogik.bildung-rlp.de/themenschwerpunkte/kooperation-arbeitsagentur.html>).

Es besteht Übereinstimmung mit der Regionaldirektion Rheinland-Pfalz-Saarland (RD), dass auch im Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung die Ergebnisse der schulischen Förderung in die Entscheidungsfindung einfließen sollen. Dazu liegt jedoch noch kein einheitliches geeignetes Instrument vor; es ist vorgesehen, den Gesamtbeurteilungsbogen entsprechend weiterzuentwickeln. Bis ein solcher Bogen vorliegt, wurde zwischen RD und Bildungsministerium folgende Verabredung für den Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung getroffen:

1. Mit Schulen mit dem Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung ist von der jeweiligen Arbeitsagentur Einvernehmen herzustellen, ob die Nutzung des Bogens im konkreten Einzelfall zielführend sein könnte – dies könnte aus unserer Sicht am ehesten bei den Jugendlichen der Fall sein, bei denen von den zuständigen Rehaberater/-innen wahrscheinlich das Produkt DIA-AM (Diagnose der Arbeitsmarktfähigkeit) vorgesehen wird.
2. Wir würden es begrüßen, wenn sich einige Akteure vor Ort dazu entschließen würden. Die gemachten Erfahrungen kämen uns zugute bei der Weiterentwicklung des vorhandenen Gesamtbeurteilungsbogens für den Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung.

Ich weiß, dass Sie großes Interesse und Engagement zeigen, damit der Übergang in eine berufliche Tätigkeit für ihre Schülerinnen und Schüler gelingt, und dass Sie daher auf die Kooperation mit Ihrer zuständigen Arbeitsagentur großen Wert legen.

Die Regionaldirektion Rheinland-Pfalz-Saarland ist zusammen mit uns an der Auswertung der Erfahrungen mit diesem Bogen interessiert; in die über die Mitwirkung der Schulaufsichtsbeamtinnen und -beamten auch die konkreten Erfahrungen aus den Schulaufsichtsbezirken einfließen werden. Ich bitte Sie daher, konkrete Erfahrungen dazu an Ihre zuständige Schulaufsicht weiterzuleiten.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag:

gez. Angelika Schaub